

Erhöhung in der BUV, stabile Situation in der NBUV

Die Suva ist solide unterwegs, alle gesetzlichen Ansprüche der Versicherten sind auch in der aktuell finanziell angespannten Lage gedeckt. Über die ganze Suva hinweg bleiben die Nettoprämiensätze in beiden Versicherungszweigen stabil, allerdings entfallen die in den Vorjahren gewährten ausserordentlichen Prämienenkungen, die aufgrund von überschüssigen Anlageerträgen gewährt werden konnten. In der Klasse 45G muss zudem in der BUV der Basissatz zum Teil leicht angehoben werden. Dies lässt in der Berufsunfallversicherung die fakturierten Prämien zusätzlich ansteigen.

Für das Jahr 2019 weist die Suva ein positives Betriebsergebnis von 57,5 Millionen Franken aus. Sie ist weiterhin solide finanziert und hat genügend Eigenmittel, um die heute absehbaren finanziellen Belastungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie und der aktuellen Börsenlage zu verkraften. Alle gesetzlichen Ansprüche der Versicherten sind gedeckt. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Suva auf den Kapitalanlagen eine überdurchschnittliche Anlageperformance von 9,3 Prozent. Das Anlagevermögen erhöhte sich in der Folge per Ende Jahr von 50 auf 54 Milliarden Franken. Die Suva nutzt dieses gute Anlagenergebnis für Rückstellungen, um weitere in Aussicht stehende Senkungen des technischen Zinssatzes ohne Belastung der Prämienzahlenden finanzieren zu können.

Unfallzahlen bleiben stabil

Im Geschäftsjahr 2019 wurden der Suva 479 746 Unfälle und Berufskrankheiten gemeldet (+ 0,9 Prozent). Die Zahl der Berufsunfälle stieg um 1,3 Prozent, was sich mit der Zunahme der Anzahl Beschäftigten gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) deckt. Die Zahl der Freizeitunfälle ist um 0,9 Prozent gestiegen. Bezogen auf die versicherten Personen bedeutet dies eine leichte Abnahme der Freizeitunfälle gegenüber dem Vorjahr mit dem aussergewöhnlich sonnigen Sommer.

Die vom Bundesrat angeordneten Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus wirkten sich auch auf die aktuelle Entwicklung der Unfallzahlen aus. Der Rückgang der gemeldeten Unfälle bis zum 10. Mai 2020 macht rund 5 Prozent der üblicherweise in einem ganzen Jahr gemeldeten Unfälle aus. Es ist geplant, in der Berufsunfallversicherung keine Prämien auf die durch die Corona-Kurzarbeitsentschädigung gedeckten Lohnanteile zu erheben. Aktuell prüft die Suva zusammen mit dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV und den übrigen Unfallversicherern, wie diese geplante Prämienanpassung in der Berufsunfallversicherung am besten umgesetzt werden kann.

Anpassung der Basisprämiensätze in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung

In zwei Unterklassenteilen hebt die Suva in der Berufsunfallversicherung (BUV) für 2021 die Netto-Basisprämiensätze an: In den Unterklassenteilen E0 (Installation Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima) und F0 (Bauspenglerei) steigen die Basisprämien um eine Stufe (5 Prozent). Die Basisprämien in den anderen Unterklassenteilen bleiben unverändert. Durch zahlreiche Prämienenkungen konnte Anfang der Zehnerjahre ein sehr tiefes Prämienniveau erreicht werden. Weil aber die Rentenkosten heute kontinuierlich wieder ansteigen, kann dieses Niveau leider langfristig nicht gehalten werden. Die Asbest-Problematik hat sich in den letzten Jahren in der Klasse 45G zunehmend verschärft. Mesotheliomfälle verursachen dabei den Grossteil der Kosten. Die Suva bzw. die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherungen (SSUV) gehen von über vierhundert Fällen aus, die in der Klasse 45G in den nächsten zwanzig Jahren zu erwarten sind, wobei die durchschnittlichen Kosten pro Fall auf rund 500 000 Franken geschätzt werden.

Berufsunfallversicherung (BUV)

| Kollektiv | Betriebsart | Basisprämienatz | | | | | |
|-----------|---|-----------------|----------|----------|-------|----------|----------|
| | | 2020 | | | 2021 | | |
| | | Stufe | Netto | Brutto | Stufe | Netto | Brutto |
| C0 | Kaminfeger | 90 | 1.5380 % | 1.6610 % | 90 | 1.5380 % | 1.8302 % |
| D0 | Tankrevision | 103 | 2.9000 % | 3.1320 % | 103 | 2.9000 % | 3.4510 % |
| E0 | Installation Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima | 97 | 2.1640 % | 2.3371 % | 98 | 2.2720 % | 2.7037 % |
| ES | Reparatur und Service Gebäudetechnik | 88 | 1.3950 % | 1.5066 % | 88 | 1.3950 % | 1.6601 % |
| F0 | Bauspenglerei | 105 | 3.2000 % | 3.4560 % | 106 | 3.3600 % | 3.9984 % |

Der Netto-Basisprämienatz für 2021 bleibt für die Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) unverändert. Die Kosten in der NBUV sind auf einem stabilen Niveau.

Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)

| Kollektiv | Betriebsart | Basisprämienatz | | | | | |
|-----------|----------------|-----------------|----------|--------|-------|----------|--------|
| | | 2020 | | | 2021 | | |
| | | Stufe | Netto | Brutto | Stufe | Netto | Brutto |
| 45G | Gebäudetechnik | 96 | 2.0610 % | 2.36 % | 96 | 2.0610 % | 2.36 % |

Aufgrund der Erhöhungen der Basisprämien in zwei Unterklassenteilen müssen in der BUV knapp zwei Drittel der Betriebe höhere Nettoprämien hinnehmen. In der NBUV bleiben für über 95 Prozent der Betriebe die Nettoprämien unverändert.

In der BUV fällt dieses Jahr die Rückerstattung aus den ausserordentlichen Anlageerträgen weg. Deshalb erhöhen sich die Bruttoprämien von fast allen Betrieben in der BUV. In der NBUV bleiben für über 95 Prozent der Betriebe die Bruttoprämien unverändert. Die Prämienätze der einzelnen Betriebe können allerdings von den Basissätzen abweichen, weil diese von der Unfallentwicklung der jeweiligen Betriebe abhängen.